

# Am Strande der Krim gefundene angeschwemmte Binnenconchylien

von

O. Retowski

in Theodosia (Krim).

Mit Tafel I.

Als ich im 6. Bande dieser Zeitschrift p. 53—61 einen kleinen Artikel unter obigem Titel veröffentlichte, hatte ich nur bei Sudak und Theodosia gesammelt; der Wunsch aber, die damals nur in einem oder wenigen Exemplaren gefundenen neuen Species in grösserer Zahl zu erbeuten, bestimmte mich, Excursionen auch an anderen Punkten des hiesigen Strandes zu unternehmen und ergaben dieselben sehr interessante Resultate, die ich in folgenden Zeilen niederlege. Ich nehme in mein Verzeichniss auch die nicht wiedergefundenen Species des ersten Artikels auf, sowohl um denselben eine grössere Vollständigkeit zu geben, als auch um einige ergänzende Bemerkungen zu machen.

Die näheren Fundorte gebe ich nicht bei jeder Art an, da sich meine Excursionen auf das Strandgebiet zwischen Theodosia und Sudak (c. 8 deutsche Meilen) beschränken und überdies bei angeschwemmten Arten eine ganz genaue Angabe des Fundortes überflüssig ist.

1. *Hyalinia (Euhyalina) Moussoni* Kob.

3 Exemplare, ein fast ausgewachsenes und zwei junge dieser von Constantinopel beschriebenen Species.

2. *Hyalinia (Retinella) Krynickii* Cless.

Ich sammelte 6 ausgewachsene und ca. 30 nicht ausgewachsene Exemplare dieser Krimer Art.

3. *Hyalinia (Vitrea) sorella* Mouss.

Transcaucasische Species, 5 Exemplare, 2 mit 7, 4 mit 6 Umgängen.

4. *Hyalinia (Vitrea) hydatina* Rossm.

Nur ein Exemplar dieser dem Mittelmeergebiet angehörenden Species mit etwas stärker erhöhtem Gewinde als typische Exemplare.

5. *Hyalinia (Conulus) fulva* Drap.6. *Hyalinia (Zonitoides) nitida* Müll.7. *Helix (Vallonia) pulchella* Müll.8. *Helix (Vallonia) costata* Müll.

Einige Exemplare dieser weitverbreiteten allbekanntesten Arten.

9. *Helix (Trichia) crenophila* Pfr. = *musciola*  
Bourg.

c. 200 Exemplare dieser syrisch-caucasischen Art.

10. *Helix (Trichia) densecostulata* n. sp.

Testa depressa, anguste umbilicata, dense flexuose costulata; anfractus 5, regulariter accrescentes, ultimus lente prope aperturam descendens; apertura ovato-

rotundata; peristoma acutum, simplex, in perforationen deflexum.

Diam. 8,5 mm., alt. 5 mm.

Das eine vorliegende Exemplar gehört in die Gruppe der *ovularis* Bourg. und *crenophila* Pfr., doch lässt es sich mit keiner derselben identificiren, von beiden unterscheidet es starke Gedrücktheit des Gewindes und die verhältnissmässig weite Nabelung. Noch muss bemerkt werden, dass die erhabenen Rippen gebogen und sehr unregelmässig sind, insofern als auf der Mitte des Umgangs gewöhnlich zwei Rippen in eine zusammenfliessen und glatte nicht erhabene Stellen oft die Rippen unterbrechen. Auf der Unterseite sind dieselben schwächer. Mir liegt kein Exemplar von *ovularis* Bourg. vor, um zu entscheiden, ob diese Species in dieser Beziehung mit der vorliegenden Art übereinstimmt.

11. *Helix (Carthusiana) carthusiana* Müll.

Ca. 30 Exemplare dieser in Süd-Europa weitverbreiteten Art, von denen 16 einer kleinen Varietät angehören.

12. *Helix (Carthusiana) fruticola* Kryn.

2 Exemplare dieser Krimer Species.

13. *Helix (Eulota) euages* Boettg.

Ein typisches Exemplar dieser prächtigen von Hrn. Leder bei dem Kloster Psirsk bei Suchum entdeckten und auch von mir dort gesammelten Species v. *depressa* n.

Ich begründe diese neue Varietät auf ein Exemplar, das sich von der typischen Form durch stark niedergedrücktes Gewinde, sehr deutlichen Kiel und mehr ovale Mündung unterscheidet.

Höhe des Gewindes 10 mm., Breite 16,5 mm.

14. *Helix (Fruticocampylaea) raverzii* Kryn. v. *transcaucasica* Mouss.

Ein Exemplar, das sich in nichts von solchen unterscheidet, die ich bei Tiflis sammelte.

15. *Helix (Tachea) atrolabiata* Kryn. v. *Stauropolitana* A. Schm.

Ein Stück dieser in Circassien und Abchasien häufigen Form.

16. *Helix (Xerophila) derbentina* Kryn.

17. *Helix (Xerophila) Krynickii* Andr.

18. *Helix (Xerophila) substriata*, Cless.

Ich sammelte diese 3 Krimer Arten, von denen übrigens *derbentina* und *Krynickii* auch im Gebiete des Caucasus vorkommen, in je 8, 16 und 2 Exemplaren.

19. *Helix (Xerophila) nummuliformis*, n. sp.

Testa perspective umbilicata, valde depressa, albidula, flavo-fasciata, tenuissime striata, acute albo-carinata; anfractus 5 subplani, infra valde convexi; apertura semi-rodundato-securiformis, ad carinam compressa angulata, albolabiata; peristoma rectum, acutum, diam. 12,5, alt. 5 mm.

Die zwei von mir gefundenen leider beschädigten Exemplare dieser neuen Species der *Jacosta*-Gruppe stehen besonders der aus Süd-Frankreich, Süd-Spanien und Algier bekannten *H. explanata* Müll. sehr nahe. Ich glaube sie aber als zu einer besonderen Art gehörig betrachten zu müssen, da die Umgänge auf der Oberseite mehr convex sind und *explanata*, soweit mir bekannt ist, nur reinweiss oder schmutzigweiss ohne

Bänderung vorkommt, während meine Exemplare von *nummuliformis* sowohl oben wie unten gebändert sind.

20. *Helix (Xerophila) profuga*, Schm.

32 Exemplare, die sich von meinen italienischen Stücken durch die schärfer begrenzten Bänder unterscheiden.

21. *Helix (Xerophila) acuta*, Müll.

2 Exemplare dieser Species des Mediterrangebiets.

22. *Buliminus (Zebrina?) crassus* n. sp.

Testa solida, nitidula, ovato-conica, fusca, unicolor, tenue et irregulariter striata; anfractus 8, convexiusculi, penultimus antepenultimo  $1\frac{1}{3}$  latior, ultimus  $\frac{1}{3}$  longitudinis paullo superans; apertura semiovata, marginibus callo junctis, peristoma rectum, albo sublabiato, margine columellari dilatato, long. 28 mm., lat. 11,6 mm.

Diese grosse durch ihre Breite sowie durch die Dicke der Schale ausgezeichnete Species liegt mir in einem vollständig erhaltenen Exemplare vor. Die einförmig braune Färbung kommt zwar der Gruppe *Zebrina* nicht zu, doch sind die sonstigen Merkmale der Art, die mit *B. dardanus* Friw. am nächsten verwandt ist, solche, die sie eher dieser Gruppe angehörig erscheinen lassen, als einer anderen des Genus *Buliminus*.

23. *Buliminus (Zebrina) cylindricus*, Mke.

24. *Buliminus (Zebrina) attenuatus*, Kryn. =  
*bidens* Rss. West. Kob.

Mehrere Exemplare dieser bekannten Krimer Arten. In Betreff der letzteren Species bemerke ich, dass die von den oben genannten Autoren und auch von

mir als *bidens* Kryn. bezeichnete Art *attenuatus* Kryn. zu benennen ist. Mit dem Namen *bidens* belegte Krynicky eine grössere der v. *Theodosianus* Bourg. nahestehende Form. In einem Nachtrage zu meiner *Molluskenfauna* der Krim werde ich auf diese Angelegenheit zurückkommen.

### 25. *Buliminus (Zebrina) zebra*, Oliv.

Die mir vorliegenden 361 Exemplare zeigen, dass diese Art in Zahl der Umgänge und in Betreff der Grösse ebenso wandelbar ist, wie *attenuatus* Kryn. Die Zahl der Umgänge variirt von 8 bis  $12\frac{1}{2}$ , die Länge von 8,2 bis 18 mm., die Breite von 2,5 bis 4,5 mm. — 72 Exemplare — 20% — sind reinweiss, die übrigen haben die charakteristische braune Streifung der *Zebrina*-Gruppe.

### 26. *Buliminus (Zebrina) Tournefortianus*, Fér.

Wie die meisten *Zebrina* ist auch diese Art sehr variabel. Ich sammelte 106 vollständige Exemplare, die in Form, Grösse und Farbe oft recht bedeutende Abweichungen aufweisen. Am constantesten ist die Farbe, ein reines Kalkweiss, nur 6 Exemplare zeigen die den Zebrinen eigenthümliche braune Streifung. Dagegen liegen die Grössenverhältnisse in sechs bedeutenden Abständen. Das grösste mir vorliegende Exemplar hat bei  $12\frac{1}{2}$  Umgängen 30,5 mm. Länge, 7,3 mm. Breite, das kleinste bei 10 Umgängen, 17 mm. Länge, 5 mm. Breite. Diese extremen Formen sind durch Mittelformen verbunden, die indess oft recht verschieden sind, wie folgende Messungen beweisen:

1.	Umgänge	10,	Länge	22	mm.,	Breite	7	mm.,
2.	"	11,	"	22	"	"	5	"
3.	"	11,	"	23	"	"	7	"
4.	"	12,	"	27	"	"	6,2	"

Die schlankeren Formen sind im Ganzen seltener, als die bauchigen. Die Mündung ist in Form und Bezählung sehr beständig.

Die Angabe Pfeiffer's über das Vorkommen von *B. Tournefortianus* in der Krim gründet sich sicher auf angeschwemmt gefundene Stücke.

### 27. *Buliminus (Medea) Raddei*, Kob.

Ein albines Exemplar dieser hübschen caucasischen Art, das vollständig mit meinen in Uetsch-Dere (Tscherkessien) gesammelten Stücken übereinstimmt.

### 28. *Buliminus (Petraeus) ponticus*, n. sp.

Testa solida, cylindraceo-ovata, nitida, albido-cornea, unicolor, striatula, striis saepissime interruptis; anfractus 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, convexiusculi, ultimus vix ascendens, <sup>3</sup>/<sub>11</sub> longitudinis testae subaequans; apertura acute ovalis; peristoma reflexum, intus late albo-labiatum, marginibus disjunctis vel callo tenuissimo junctis, long. 13,3—22 mm., lat. 4,9—6,2 mm.

Es liegen mir 36 Exemplare dieser neuen Species vor, die mir in Folge der cylindrisch eiförmigen Form dem *B. sidoniensis* Charp. nahe zu stehen scheint. Von diesem, wie von den verwandten Arten unterscheidet sie jedoch die mehr oder weniger schief eiförmige Mündung, sowie die Mikrosculptur. Die feinen Streifen sind nämlich, namentlich auf den oberen Windungen, überall durch glatte Stellen unterbrochen, so dass die Schale unter der Lupe eher feingekörnt als gestreift erscheint. Dieselbe Sculptur findet sich meistens auch bei *B. montanus* Drap., doch glaube ich, dass *B. ponticus* in Folge seiner Form und seiner starken Schale eher zu der Gruppe *Petraeus* als zu *Napaeus* zu stellen ist.

29. *Buliminus (Mastus) pupa*, Brug.

In 9 Exemplaren gesammelt, deren Länge von 11,5 bis 15,5 mm., Breite von 4,8 bis 6,3 mm. variiert; die Zahl der Umgänge beträgt bei den kleinen Stücken 7, bei den grösseren  $7\frac{1}{2}$  und 8.

30. *Buliminus (Chondrula) orientalis*, Friv.

Die 14 gesammelten Exemplare sind im Ganzen grösser, als Frivaldski bei seiner Beschreibung der Art angiebt. Die Länge schwankt von 17,7 bis 23,8 mm., die Breite von 4,6 bis 5,7 mm., die Zahl der Umgänge von 10 bis 11. Von den beiden Marginalzähnnchen ist das untere immer schwächer, bei 7 Exemplaren ist es nur angedeutet, bei einem fehlt es ganz; das obere dagegen ist immer sehr deutlich mit Ausnahme eines Exemplares, bei dem es wie das untere Zähnnchen nur angedeutet ist. Das Angularzähnnchen ist meist nur sehr schwach entwickelt, bei 3 Stücken verschwindet es völlig.

31. *Buliminus (Chondrula) tridens*, Müll.

Zahlreiche Exemplare meist typischer Form.

32. *Buliminus (Chondrula) euxinus*, Ret.

Ausser dem einen Exemplar, nach dem ich im VI. Bd. dieser Blätter p. 54 diese Art beschrieb, kein weiteres gefunden.

33. *Buliminus (Chondrula) incertus*, Ret.

Von dieser l. c. p. 55 von mir nach einem Exemplar aufgestellten neuen Species, sammelte weitere 8 Stücke, die sich in der Form wenig von dem zuerst gefundenen unterscheiden. Die Länge variiert von

9,5 bis 10,5 mm., die Breite von 3,6 bis 4,2 mm., die Zahl der Umgänge von  $7\frac{1}{2}$  bis 8. In der Diagnose der Art ist nachzutragen, dass dieselbe ein allerdings meist nur sehr kleines Angularzähnen besitzt, das bisweilen — bei 2 der vorliegenden 9 Stück — ganz verschwindet. Das Marginalzähnen ist auch meistens nur schwach entwickelt.

#### 34. *Buliminus* (*Chondrula*) *scapus*, Parr. var.

Ich bin im Ungewissen, zu welcher Art die mir vorliegenden 9 Stücke gehören, ob zu *scapus* Parr. oder zu *destitutus* Mouss., und bezeichne sie deshalb — dem Vorschlage meines werthen Freundes S. Clessin folgend — als *scapus* Parr. var. — Schon Mousson und später auch Boettger waren im Zweifel, ob *destitutus* Mouss. zu *scapus* Parr. oder zu *sagax* Friv. zu stellen sei, und schlägt Boettger deshalb vor, *B. destitutus* Mouss. vorläufig lieber als besondere Art zu betrachten. Meiner Meinung nach haben wir es hier mit 3 sehr nahe stehenden Formen zu thun, denen sich noch *B. incertus* Ret. und auch *B. Komarowi* Boettg. anschliessen und werden diese 5 Formen wahrscheinlich in der Folgezeit auf 2 oder 3 Arten reducirt werden müssen.

Meine 9 Exemplare haben eine Länge von 7,8 bis 11,5 mm., eine Breite von 3,3 bis 3,5 mm., die Zahl der Umgänge schwankt von 8 bis 11. 5 Stücke haben die cylindrische Form des *destitutus*, die übrigen 4 sind mehr von der Form des *Komarowi*, die der Autor „*turrito-cylindracea*“ nennt. Alle 9 sind sehr übereinstimmend in der Form der sphärisch-dreieckigen Mündung, wodurch sie sich von *B. Komarowi* unterscheiden. Wenn jedoch Dr. Boettger sagt, dass bei den vorliegenden Arten namentlich auf das Vorhandensein oder das Fehlen eines Spindelzahns Werth zu legen sein dürfte,

so kann ich darin der Meinung meines geehrten Freundes nicht beipflichten, da meine 9, sicher zu einer Species gehörenden Exemplare, diesen Spindelzahn bald deutlich aufweisen, bald denselben nicht besitzen. Jedenfalls sind die von den oben erwähnten Arten gegebenen Diagnosen zu enge gezogen, da sich Formen vorfinden, die unbedingt zu einer oder der anderen Art gehören, aber, wie die Diagnosen aufgestellt sind, sich nicht mit denselben vereinigen lassen.

35. *Buliminus (Chondrula) blandus*, Friv.

Ein Exemplar dieser Art, die sich von *scapus* Parr. fast nur dadurch unterscheidet, dass sie rechts gewunden ist.

36. *Buliminus (Chondrula) quinquedentatus* Born,  
v. *nanus* n.

Freund Clessin bezeichnet das eine vorliegende Exemplar zwar als n. sp., ich finde jedoch ausser der geringen Grösse absolut keinen Unterschied von *quinquedentatus* Born. Die Form, Mündung, Bezählung, breite weisse Lippe, Alles stimmt mit dieser Art bei meinem Exemplar, das nur 10,8 mm. lang und 3,5 mm. breit ist, somit nur als Zwergform von *quinquedentatus* angesehen werden kann.

37. *Buliminus (Chondrula) microtragus* Parr.

Ein kaum 8 mm langes Exemplar dieser fast auf der ganzen Hämushalbinsel vorkommenden Species.

38. *Buliminus (Chondrula) ghilanensis* Issel  
f. *minor* Boettg.

Ein genau der Beschreibung entsprechendes Exemplar dieser persischen Art.

39. *Buliminus (Chondrula) Clessini* Ret.

Die mehr als 1000 gefundenen Exemplare ergänzen meine l. c. p. 56 gegebene Diagnose in folgenden Punkten: Umgänge  $5\frac{1}{2}$  bis  $6\frac{1}{2}$ , Länge 4—6,3 mm, Breite 2,5—3,7 mm. In dem Vergleiche zwischen *ovularis* Oliv. und *Clessini* ist der Unterschied in der Form wegzulassen, da das reiche Material von *Clessini* die Form dieser Art als sehr variabel erscheinen lässt; es finden sich z. B. Exemplare, die bei 3 mm Breite nur 4,3 mm lang sind, somit eine noch rundere Form haben, als meine Stücke von *ovularis*. Bei den breiteren Stücken erreicht denn auch der letzte Umgang fast die Hälfte der Gesamtlänge, so dass in der Form überhaupt kein Unterschied zwischen beiden Arten festzuhalten ist, dagegen ist die Bezählung bei allen meinen Exemplaren sehr constant und zwar wie bei a. a. O.

40. *Buliminus (Chondrula) lamelliferus* Rssm.  
v. *angustatus* n.

Testa oblongo-ovata, spira supra conica, anfractus 7, long. 5,5 mm, lat. 2,4 mm.

Das eine von mir gefundene Stück betrachte ich als var. des *lamelliferus* Rssm., resp. *phasianus* Dub., mit denen es die gleiche Bezählung gemein hat, von denen es sich aber durch die längliche Form und die grössere Zahl der Umgänge unterscheidet.

41. *Buliminus (Chondrula) diodon* Ret.

Von dieser l. c. pag. 55 von mir beschriebenen Species liegen mir nunmehr 62 Exemplare vor, nach denen die Diagnose in Folgendem zu vervollständigen ist: Die Farbe der Schale ist als hornbraun zu bezeichnen, das Peristom ist breit weissgelistet, die Zahl der

Umgänge beträgt 7—9, die Länge variirt von 6—9,5 mm, die Breite von 2,5—3,25 mm.

42. *Buliminus dubius* n. sp.

Testa dextrorsa, rimata, ovato-oblonga, solida, nitidula, corneo-fusca; anfractus  $7\frac{1}{2}$ —9, convexiusculi, sutura impressa, ultimus  $\frac{3}{10}$  longitudinis testae subaequans; apertura oblongo-ovata sinuata; columella torta, callosa, margo exterior in parte supera callo dentem simulante munita, peristoma albolabiatum, marginibus callo tenuissimo junctis, reflexis; long. 6,8—11 mm, lat. 2,5—3,3 mm.

Das reiche vorhandene Material (ca. 180 Exemplare) enthält Stücke, die durch ihre kurze gedrungene Form dem *B. diodon* Ret. sehr nahe treten, die eigenthümliche Form der Mündung, die gedrehte Spindel und das Fehlen der Zähne bestimmen mich aber, sie der vorliegenden Species zuzuzählen, als deren typische Form ich die grösseren, länglichen Exemplare betrachte, deren grösste Breite ungefähr in der Mitte der Schale liegt. — Die Verdickung auf der Innenseite des äusseren Randes ist zwar immer angedeutet, jedoch nur bei 2 von den 180 Exemplaren ist sie so stark, dass man von einem Zähnchen sprechen kann.

Grosse Schwierigkeit macht mir die Zuzählung der Species zu einer der bekannten Gruppen von *Buliminus*. Die gedrehte Spindel und die elliptische Form der typischen Exemplare weisen sie eigentlich zu *Cionella*, die kleineren dem *B. diodon* ähnlichen Exemplare halten mich aber zurück, sie dieser Gattung beizuzählen. Diese letzteren Exemplare, bei denen die Drehung der Spindel undeutlicher wird, machen am meisten den Eindruck eines *Napaeus*.

43. *Buliminus (Euchondrus) squalinus* Rossm.

9 Exemplare. Dem Beispiele Herrn Dr. O. Böttger's folgend, stelle ich diese, sowie die folgende Species zu *Buliminus*, wo sie mir eher am Platze scheinen als bei *Pupa*.

44. *Buliminus (Euchondrus) Sturmii* Küst.

Nur in einem Exemplare gesammelt.

45. *Buliminus (Euchondrus) Sturmii* Küst.

v. *substurmii* n.

Diese neue Varietät unterscheidet sich von der Stammform nur dadurch, dass sie links gewunden ist. Heterostrophe *Buliminus* sind zwar sehr selten, doch stimmen meine 2 Exemplare, abgesehen davon, dass sie links gewunden sind, so genau mit *Sturmii* überein, dass ich sie nicht als *nova species* bezeichnen mag.

46. *Cionella (Zua) lubrica* Müll.

Ca. 20 Exemplare dieser weitverbreiteten Species.

47. *Cionella (Caecilianella) tumulorum* Bourg.

1 Stück dieser auch in der Krim vorkommenden Art.

48. *Pupa (Orcula) doliolum* Brug.

Bei den 76 von mir gesammelten Exemplaren lassen sich folgende Formen unterscheiden:

a. mit 2 Spindelfalten.

1. Mittelgrosse, bald mehr, bald weniger cylindrische Form, die ich für die typische ansehe. Die obere Spindelfalte wird bisweilen undeutlich, bei

einigen Exemplaren treten beide stark aus der Mündung zurück. Mündungssaum meist verbunden. Länge 5,5—7 mm, Breite 2,5—3,75 mm.

— 45 Exempl.

2. Kleinere schmale Form mit 2 starken Spindelfalten. Mündungssaum verbunden. Länge 4,75 bis 5,5 mm, Breite 1,75—2,25 mm.

— 15 Exempl.

b. mit 1 Spindelfalte.

3. v. *scyphus* Friw. Grosse cylindrische Form, Länge 8,25 mm, Breite 2,6 mm.

— 2 Exempl.

4. Der Grösse nach zwischen 1 und 2 stehende Form. Länge 5—6 mm. Breite 2,25—2,5 mm. Mundsaum entweder nicht verbunden oder die Verbindung ist nur schwach angedeutet.

— 9 Exempl.

c. ohne Spindelfalte (wenigstens ist dieselbe in der Mündung nicht sichtbar).

5. v. *critica* Zel.? Mittelgrosse, breite Form, bei der auch die Parietalfalte schwächer ist als bei den anderen Formen.

— 3 Exempl.

d. mit 3 Spindelfalten.

6. v. *intermedia* Ret. beschrieben l. c. pag. 59.

— 2 Exempl.

49. *Pupa (Charadrobia) pulchra* Ret. typ.  
et f. *bilabiata* n.

Ausser den 2 Exemplaren, nach denen die Art beschrieben hatte, habe ich noch ein drittes gefunden, das sich von demselben durch die geringere Grösse — 3,5 mm Länge bei 7 Umgängen — sowie dadurch unterscheidet, dass die weissliche Lippe verdoppelt ist, während die beiden zuerst gefundenen Stücke nur eine

einfache, verdickte Lippe haben. Auch bei der nächstverwandten *P. superstructa* Mouss. tritt dieselbe Erscheinung auf; die dort als typisch angenommene Form hat eine verdoppelte Lippe, die v. *Lederi* Boettg. dagegen eine einfache. — Die Form der Falten und die dichte Costulirung wie bei der typischen Form.

Bei der Beschreibung der Art, Bd. VI dieser Zeitschrift p. 57, ist angegeben, dass dieselbe auf Taf. 2, Fig. 13 abgebildet sei. Die fragliche Figur stellt aber weder *Pupa pulchra* dar, noch *Buliminus euxinus* Ret., wie in der Berichtigung (!) p. 206 gesagt ist.

Die nun folgenden Clausilien hatte Hr. Dr. O. Boettger die Güte durchzusehen, wofür ihm hiermit meinen besten Dank ausspreche.

50. *Clausilia (Mentissa) gracilicosta* Z.

51. *Clausilia (Mentissa) detersa* Z.

Sammelte diese beiden spec. Krimer Arten in 2 resp. 3 Exemplaren.

52. *Clausilia (Euxina) circumdata* Pfr.

6 Exemplare.

53. *Clausilia (Euxina) persica* Boettg.

= *dolium* Cless.

Die Beschreibung von *Cl. dolium* Cless. (Mal. Bl. Bd. VI, p. 60) enthält eine ganz falsche Grössenangabe und gehören die daselbst t. 2, Fig. 7 u. 14 gegebenen Abbildungen gar nicht zu dieser Art, sondern zu *Cl. Eichwaldi* Siem. Dr. O. Boettger erkannte nach Vergleich mit Original Exemplaren seiner *persica* die gesandten Stücke von *Cl. dolium* als mit *persica* identisch.

Ich sammelte ca. 40 mehr oder minder gut erhaltene Exemplare, die wahrscheinlich von der Südostecke des Schwarzen Meeres stammen, so dass *Cl. persica* durch Armenien bis nach Persien ginge. — Die Länge meiner Exemplare variiert von 15—23 mm, die Breite von 4—6,25 mm.

54. *Clausilia (Euzina) Schwerzenbachi* Charp.

55. *Clausilia (Euxina) litotes* A. Schm.

56. *Clausilia (Euxina) Lederi* Boettg.  
typ. et v. *triatris* Bttg.

Je 1 Exemplar dieser 3 Species.

57. *Clausilia (Euxina) pumiliformis* Boettg.

22 Exemplare dieser der pontisch-kaukasischen Küstenregion angehörenden Art. Länge 11,5—14,5 mm, Breite 2,75—3,3 mm.

58. *Clausilia (Euxina) dipolauchen* Boettg.  
v. *multistriata* n.

Differt a typo testa costulis densissimis.

Leider ist die Mündung des einen Exemplars etwas beschädigt, doch sind die Fältchen am rechten Mundsaum sicher schwächer, wahrscheinlich fehlen sie ganz und träte das dann zu der doppelt so feinen Streifung als zweiter Unterschied von der Stammart hinzu.

59. *Clausilia (Euxina) subaggesta* n. sp.

Testa elongato-fusiformis, parum ventricosa, solidiuscula, nitidula, corneo-fusca, costulata, spira elongata; apex tenuis, nitidus. Aufractus 13—14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, plani, summi 4—5, laeves, caeteri satis dense vel densissime tenu-

costulati, ultimus latere non longitudinaliter impressus, basi sulcatus. Apertura parvula, elliptica, basi anguste canaliculata; peristoma continuum, modice expansum et reflexum, albolabiatum. Lamella supera brevis, fere recta, intus minus elevata, cum spirali conjuncta; infera simplex, antice recta, postice angulatim ascendens; palatales 4 longae, ventri-laterales, subparallelae, prima principalis minus valida minusque longa et prima palatalis vera in apertura conspiciendae sunt; secunda palatalis vera brevis perprofunda, tertia longior, in apertura tamen nullo modo conspicua. Lamella nulla. Long. 15,5, lat. 3,5 mm.

Die Art, die mir in 2 Exemplaren vorliegt, ist als nächste Verwandte von *Cl. dipolauchen* Boettg. und *aggesta* Boettg. zu betrachten. Von ersterer ist sie unterschieden durch die schwächere Sculptur, den Mangel einer in der Mündung sichtbaren untersten Gaumenfalte und die Abwesenheit zahlreicher kleiner Fältchen am rechten Mundrande; von letzterer durch die bedeutendere Grösse und durch die 2 langen in der Mündung sichtbaren oberen Gaumenfalten. Bei *aggesta* ist nur eine Gaumenfalte in der Mündung sichtbar.

60. *Clausilia (Euxina) index* Mouss.

typ. et v. minor Mouss.

61. *Clausilia (Euxina) derasa* Mouss.

62. *Clausilia (Euxina) somchetica* Pfr.

In 1 resp. 3, 1, meist schlecht erhaltenen Exemplaren.

63. *Clausilia (Euxina) corpulenta* Friv.

v. *Eichwaldi* Siem.

Ich sammelte mehr als 60 Exemplare, die deutlich beweisen, dass *Cl. Eichwaldi* Siem. höchstens als var.

der *corpulenta* Friw. zu betrachten ist. Als Hauptunterschied zwischen Beiden wird angegeben, dass die oberste ächte Palatale sich bei *corpulenta* vom Mundrande bis zur Mondfalte gleichstark hinzieht, während diese Falte bei *Eichwaldi* „meistens“ in der Mitte unterbrochen ist. Von meinen 60 Stücken haben zwar nur 5 die betreffende Falte ebenso lang und stark, wie meine aus Brussa stammenden Exemplare von *corpulenta*, doch ist die Verbindung bei weiteren 5 Exemplaren in der Mitte zwar bedeutend schwächer, aber doch vorhanden, so dass hierin kein spezifischer Unterschied zu sehen ist. Als weiteren Unterschied finde ich bei *Westerlund* (Fauna der in der Paläarktischen Region lebenden *Binnenconchylien*, Karlskrona 1884) angegeben, dass der Mundsaum bei *Eichwaldi* glatt, bei *corpulenta* ringsum mit kleinen Fältchen besetzt sein soll. Dieser Unterschied ist noch weniger stichhaltig, da meine Brussaer Exemplare einen vollkommen glatten Mundsaum besitzen, während derselbe bei meinen Exemplaren von *Eichwaldi* meistens gefaltet ist und nur die Minderzahl einen glatten Mundsaum aufweist.

Meine Stücke variiren in der Länge von 10—16 mm, in der Breite von 3—4,6 mm. Längere schlanke Exemplare bezeichne ich als *f. gracilior*, sehr grosse und breite als *f. major*.

#### 64. *Clausilia* (*Euxina*) *pontica* n. sp.

Testa magna, elongato-fusiformis, solidiuscula, nitidula, corneo-fusca; spira elongata, turrata. Anfractus 12—12½, convexiusculi, summi 2 laeves, caeteri aequaliter densissime costulati, ultimus basi sulcatus. Apertura elongato-pyriformis; peristoma continuum, modice expansum et reflexum, tenue albo-labiatum. Lamella supera brevis, recta cum spirali non juncta; infera

simplex spiraliter torta, subcolumellaris immersa; palatalis 2, principalis longa in apertura conspicienda, prima palatalis vera perprofunda brevissima, obliqua, interdum deficiens; lunella nulla, long. 19,8–22,5 mm, lat. 4,5–5,2 mm.

Durch diese Species, von der ich 9 Exemplare sammelte, wird die Verbindung der *derasa*- mit der *maesta*-Gruppe evident und ist sie darum am besten in den Anfang der *maesta*-Gruppe vor *iberica* Roth zu stellen. Von *derasa* Mouss., mit der sie durch die Form grosse Aehnlichkeit hat, ist sie leicht durch die spiralgedrehte, S-förmig gebogene Unterlamelle, das Fehlen der unteren Gaumenfalten und die feinere Costulirung zu unterscheiden. Sehr nahe tritt sie auch der *iberica* Roth, doch ist letztere Species etwas kleiner, viel bauchiger und ausserdem ist der Mundsaum bei derselben mit Fältchen besetzt, während er bei *pontica* ganz glatt ist.

#### 65. *Clausilia (Euxina) iberica* Roth.

11 Exemplare. Die Mondfalte ist bei demselben entweder nur schwach angedeutet oder sie fehlt ganz.

#### 66. *Clausilia (Euxina) Hübneri* Rssm.

2 Exemplare, von denen das kleinere 12 mm lange, 3 mm breite nur die 2 ersten langen Gaumenfalten aufweist, während das zweite 13,5 mm lange, 3,1 mm breite Exemplar alle 4 Gaumenfalten besitzt. Die Mündung ist bei beiden etwas schmaler als bei der typischen Form.

#### 67. *Clausilia (Euxina) laevestriata* n. sp.

Testa elongato-fusififormis, solidiuscula, nitida, cornea, spira elongata, turrata; apex tenuissimus, peracutus. Anfractus 11, convexiusculi, summi 3 laeves, caeteri

laevissime densestriati, ultimus basi sulcatus. Apertura elongato-pyriformis; peristoma reflexiusculum, albola-biatum. Lamella supera brevis, recta, cum spirali non juncta; infera profunda, valida, angulatum ascendens; subco-lumellaris extensa, emersa; palatales 4, parallelae, in apertura conspiciendae, secunda palatalis vera brevis, tertia palatalis vera cum lunella juncta; long. 18 mm, lat. 4 mm.

Durch die vortretende Spindelfalte, die weit zurückstehende, vorn wulstige, winkelig gebogene Unterlamelle und das Vorhandensein der Mondfalte schliesst sich diese neue Art an *Hübneri* Rossm. an, mit der sie eine besondere Gruppe in der sectio *Euxina* bildet, für die Boettger den Namen *Acroeuxina* vorgeschlagen hat. — Von *Hübneri* unterscheidet sie sich aber auf den ersten Blick durch die bedeutende Grösse und die äusserst feine Streifung, die sie fast glatt erscheinen lässt, abgesehen von den sonstigen Abweichungen. Bei dem einzigen von mir gefundenen Exemplare ist der letzte Umgang von der Mondfalte unterhalb weiss, ob das aber nur zufällig oder ein spezifisches Merkmal ist, will ich nicht entscheiden.

68. *Clausilia* (*Alinda*) *plicata* Drap.

Sammelte 3 Exemplare dieser weitverbreiteten Species.

69. *Clausilia* (*Idyla*) *thessalonica* K. v. *spreti* K.

1 Exemplar dieser in Natolien und Ost-Europa vorkommenden Art.

70. *Clausilia* (*Oligoptychia*) *foveicollis* Charp.

13 Exemplare.

71. *Clausilia* (*Serullina*) *serrulata* Midd.

72. *Clausilia* (*Serrulina*) *semilamellata* Mouss.

73. *Clausilia* (*Serrulina*) *Sieversi* Pfr.

In 4, resp. 3 und 5 Stücken gefunden.

74. *Cyclostoma elegans* Müll.

75. *Cyclostoma costulatum* Z.

In 1 und 6 Exemplaren gesammelt.

76. *Planorbis* (*Tropidiscus*) *umbilicatus* Müll.

77. *Planorbis* (*Gyrorbis*) *rotundatus* Poir.

78. *Paludina fasciata* Müll.

79. *Bythinia tentaculata* L.

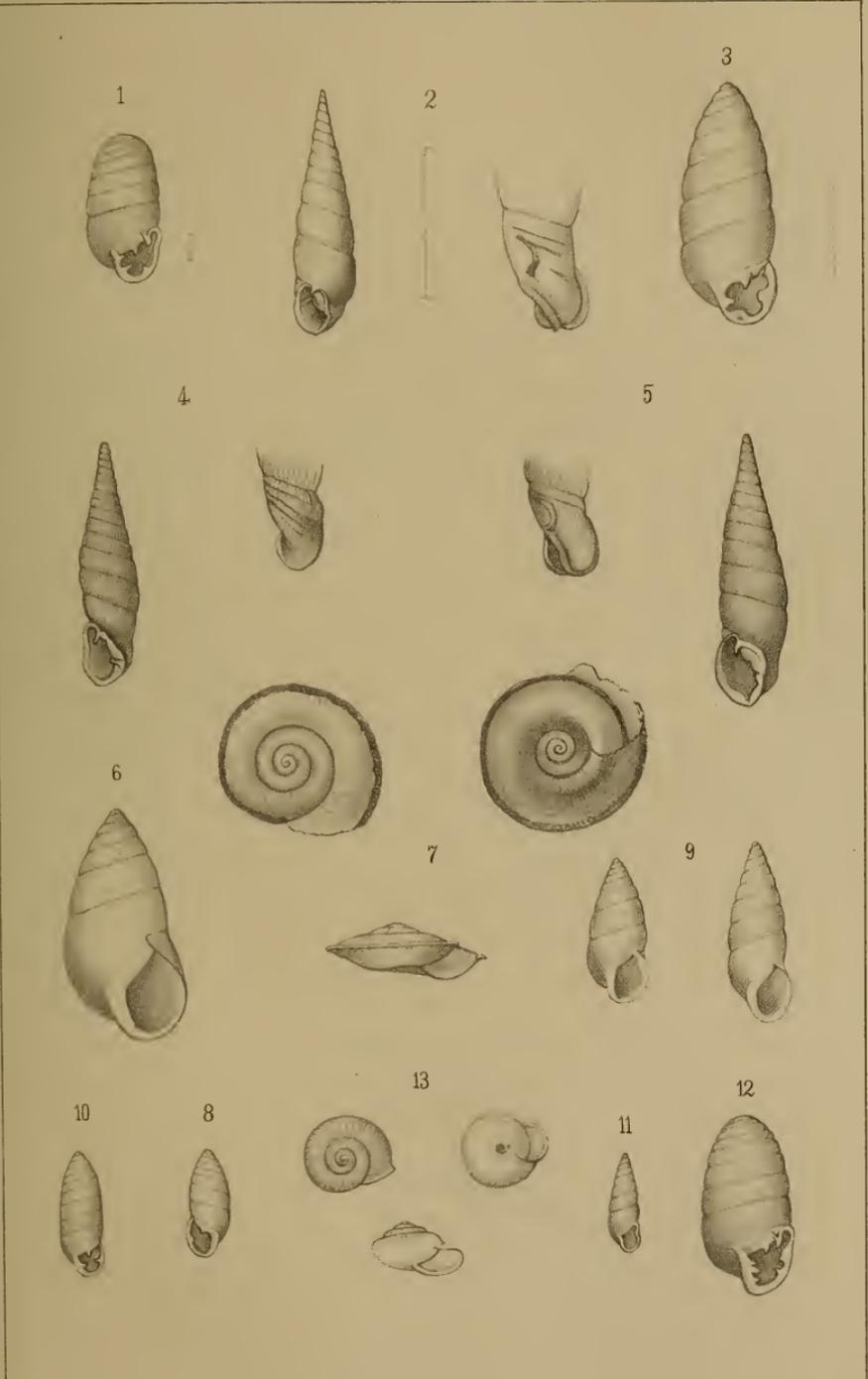
76 und 79 in je 2, 77 und 78 in je 1 Exemplare gefunden.

---

### Tafel I.

Verzeichniss der abgebildeten Arten:

- Fig. 1. *Pupa pulchra* Ret. p. 30.  
 „ 2. *Clausilia laevestriata* Ret. p. 40.  
 „ 3. *Bulim. quinqueidentatus* var. *nanus* Ret. p. 31.  
 „ 4. *Claus. subaggesta* Ret. p. 37.  
 „ 5. — *pontica* Ret. p. 39.  
 „ 6. *Bulim. crassus* Ret. p. 26.  
 „ 7. *Helix. nummuliformis* Ret. p. 25.  
 „ 8. *Bulim. incertus* Ret. p. 29.  
 „ 9. — *ponticus* Ret. p. 28.  
 „ 10. — *euxinus* Ret.  
 „ 11. — *dubius* Ret. p. 33.  
 „ 12. *Pupa pulchra* var. *bilabiata* Ret. p. 35.  
 „ 13. *Helix. densecostulata* Ret. p. 23.
-



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [NF\\_9\\_1887](#)

Autor(en)/Author(s): Retowski Otto von

Artikel/Article: [Am Strande der Krim gefundene angeschwemmte Binnenconchylien 22-42](#)